Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 2 (1884)

Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 9. II. Jahrgang — 1884 — IIme année. № 9

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce – Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 31. Januar — Berne, le 31 Janvier — Berna, li 31 Gennajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnemente nehmen **alle Postämter** sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne **auprès des bureaux de poste** et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni **presso gli uffizi postali** ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufruf.

Es wird vermißt: Die Gotthardbahn-Aktie Nr. 48,277 von Fr. 500, vom 1. Januar 1879, lautend auf den Inhaber und versehen mit Dividenden-Coupons pro 30. Juni 1883 bis und mit 30. Juni 1897. Eigenthümer derselben ist Oscar Winistörfer in Solothurn.

Der allfällige Inhaber dieser Aktie wird aufgefordert, dieselbe innert drei Jahren, vom Tage dieser ersten Bekanntmachung an gerechnet, beim Präsidenten des Bezirksgerichts Luzern vorzuweisen, ansonst nach Ablauf dieser Frist der Titel kraftlos erklärt wird.

Luzern, den 17. Januar 1884.

Der Gerichtspräsident:
Dr. **Hermann Heller.**
Der Gerichtsschreiber:
Melch. Schürmann.

Amortisationsbegehren.

Laut Erkenntniß des Bezirksgerichtes von St. Gallen vom 12. November 1883 und in Anwendung der Art. 849 u. ff. des schweiz. Obligationenrechtes wird der gegenwärtig unbekannte Inhaber des Kassascheines Nr. 43,897, von der St. Gallischen Kantonalbank auf den Namen von Susanna Hauser ausgestellt, aufgefordert, denselben innerhalb der gesetzlichen Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten öffentlichen Aufforderung an gerechnet, dem Präsidenten des Bezirksgerichtes in St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls dessen Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, 20. November 1883.

Die Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 24. Januar. Die Firma **C. A. Bauer** in Außersihl hat sich aufgelöst; die Liquidation wird durch Johannes Staub-Kienast, bisherigen Prokuristen, besorgt.

24. Januar. Heinrich Kienast von und in Riesbach und Luise Staub geb. Kienast von Thalweil, wohnhaft in Außersihl, letztere mit Zustimmung ihres Ehemannes Johannes Staub, haben unter der Firma **Kienast & Cie, C. A. Bauer's Nachfolger** in Außersihl eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 5. Dezember 1883 ihren Anfang nahm. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Heinrich Kienast. Natur des Geschäftes: Eisapparatefabrikation und Eishandel. Geschäftslokal: Eisgasse. — Die Firma ertheilt *Prokura* an Johannes Staub-Kienast von Thalweil.

24. Januar. Die Firma **David Sprüngli & Sohn** in Zürich ertheilt *Einzelprokura* an Rudolf Sprüngli, Sohn, und an Robert Sprüngli, beide von Zürich.

25. Januar. Inhaberin der Firma **L. Haller-Arensmeier** in Zürich ist Luise Haller geb. Arensmeier von Thaldorf (Württemberg), wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Blumenfabrikation, Bonneteriegeschäft. Geschäftslokal: Münstergasse 24.

25. Januar. Inhaber der Firma **H. Schütz** in Dübendorf ist Heinrich Schütz von Bachs, wohnhaft in Dübendorf. Natur des Geschäftes: Bettwaarenhandlung.

25. Januar. Inhaber der Firma **F. Bormann-Zix** in Hirslanden ist Fritz Theophil Bormann-Zix von Locle, Kt. Neuenburg, wohnhaft in Hirslanden. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission. Geschäftslokal: Mittlere Forchstraße 17. — Die Firma ertheilt *Prokura* an Thekla Bormann geb. Zix von Locle.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1884. 22. Januar. Inhaber der schon vor dem 1. Januar 1883 gegründeten Firma **Edmond Werthenschlag** in Biel ist Herr Edmond Elias Werthenschlag von Rougemont, Frankreich, in Biel. Natur des Geschäfts: Konfektionsgeschäft. Neuquartier in Biel.

24. Januar. Unter der Firma **Paul Jacky & Cie** in Biel haben Herr Paul Jacky, Fräulein Laure Jacky und Fräulein Rosa Jacky, alle von und in Biel, mit Beginn vom 1. Januar 1884 eine Kollektivgesellschaft gebildet. Die rechtliche Vertretung der Gesellschaft ist jedoch einzig dem Herrn Paul Jacky und der Fräulein Laure Jacky übertragen. Natur des Geschäftes: Mechanische Silberschalenfabrikation. Bureau: Biel.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

25. Januar. Unter der Firma **Gesellschaft Nr. I der Schwellenpflichtigen an der Ilfis** bildete sich mit Sitz in Langnau eine *Genossenschaft,* laut Statuten vom 13. Januar 1884, zum Zwecke, um mit Hülfe der eidgenössischen und kantonalen Staatssubventionen die Korrektion des Ilfisflusses laut sanktionirtem Plan III auszuführen. Die Mitgliedschaft wird durch eigenhändige Unterzeichnung der aufzustellenden Subskriptionsliste oder eine schriftliche Erklärung zum Beitritt erworben und erlischt: *a.* durch freiwilligen Austritt, welcher jedoch nur auf Ende eines Geschäftsjahres auf vorausgegangene, wenigstens vierwöchentliche schriftlich abgefaßte Kündigung hin, nach erfolgtem genehmigten Rechnungsabschluß und regulirtem Aktiv- oder Passivsaldo des Betreffenden geschehen kann; *b.* durch Ausschließung mittelst eines Beschlusses der Generalversammlung im Falle wiederholter Verletzung der statutengemäß eingegangenen Verpflichtungen. Die Schwellekommission ist berechtigt, die Ausschließung zu beantragen, wenn ein Mitglied mit der Entrichtung seiner Beiträge oder Naturalleistungen im Rückstande bleibt. Im Todesfalle eines Mitgliedes treten dessen Erben in die Rechte und Pflichten des Erblassers ein. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben und ist also jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder, mit Ausnahme der privatrechtlichen Pflichten als schwellenpflichtige Grundeigenthümer, ausgeschlossen. Zur Berechnung und Feststellung der erforderlichen Leistungen der Mitglieder zur Erfüllung des vorhabenden Gesellschaftszweckes wird der von den Staatsbehörden aufgestellte Kostenvoranschlag zur Grundlage genommen. Nach Maßgabe der in demselben fixirten Einheitspreise der Streich- und Querschwellen und deren Längenverhältniß wird der von jedem Mitglied jährlich zu beziehende Beitrag an die Korrektionskosten festgesetzt. Das aufzustellende Regulativ über die Beitragspflicht bildet einen integrirenden Bestandtheil der Statuten. Die Beiträge können in Baar oder in Natura (Material- oder Arbeitsleistungen) entrichtet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Generalversammlung, bestehend aus der Zahl der sämmtlichen Mitglieder; *b.* der Vorstand unter dem Namen « Schwellenkommission », bestehend aus 7 Mitgliedern, nämlich einem Präsidenten, einem Kassier, einem Sekretär und vier Beisitzern. Diese Verwaltungsorgane werden auf Vorschlag der Generalversammlung vom Gemeinderathe von Langnau, Abtheilung Verwaltungsbehörde, aus der Zahl der Gesellschaftsmitglieder oder auch außerhalb derselben auf eine Amtsdauer von 3 Jahren gewählt, wenigstens 1 Mitglied der genannten Gemeindebehörde soll Mitglied der Schwellenkommission sein. Die Stellvertretung der Genossenschaft liegt dem Präsidenten und Sekretär ob, sie einzig führen die Gesellschaftsunterschrift durch kollektive Zeichnung. Ueber Berechnung und Vertheilung des Gewinnes, oder ob überhaupt ein Gewinn beabsichtigt werde, enthalten die Statuten keine Angaben. Die Dauer der Gesellschaft ist 10 Jahre, die Auflösung kann aber auch vorher erfolgen, wenn der Gesellschaftszweck in kürzerer Frist erfüllt ist. Gegenwärtiger Präsident der Genossenschaft ist Herr Adolf Lehmann, Gemeinderathspräsident, und Sekretär Herr Carl Zürcher, Fabrikbesitzer, beide in Langnau.

26. Januar. Unter dem Namen **Feldschützengesellschaft Langnau** bildete sich schon vor vielen Jahren mit Sitz in Langnau ein *Verein* zum Zwecke der Heranbildung guter Schützen, zur Hebung der nationalen Wehr-

kraft. Die letztfestgestellten Statuten (Reglement) datiren vom 23. Juni 1883. Jeder Schweizerbürger, welcher in bürgerlichen Rechten und Ehren steht, kann Mitglied der Gesellschaft werden. Ausländer können nur durch speziellen Beschluß der Generalversammlung aufgenommen werden. Der Vorstand besteht aus sieben mit absoluter Stimmenmehrheit auf eine zweijährige Amtsdauer gewählten Mitgliedern; übergangsweise hat der bisherige Vorstand von neun Mitgliedern bis im Februar 1885 zu funktioniren. Die Publikationen der Gesellschaft erfolgen im Amts-Anzeiger oder einem andern öffentlichen Blatte. Die Generalversammlung kann auch nur durch Umbieten zusammenberufen werden. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen übt der Präsident und Sekretär aus, dieselben zeichnen für die Gesellschaft kollektiv. Bei einer allfälligen Liquidation der Gesellschaft darf das Vermögen nicht unter die Mitglieder vertheilt werden. Gegenwärtiger Präsident der Gesellschaft ist Alfred Lauterburg, Handelsmann in Langnau, und Sekretär Ernst Gerber, Sohn, im Hinterdorf daselbst.

Bureau Nidau.

26. Januar. Die Firma **Carl Kocher** in Aegerten, publizirt im Handelsamtsblatt vom 23. Januar 1883, ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Bureau de Porrentruy.

25 janvier. La maison **Léon Hirsch,** à Porrentruy, a cessé d'exister ensuite du décès de son chef.

25 janvier. Le chef de la maison **Sylvain Hirsch,** à Porrentruy, est Sylvain Hirsch, d'Epiquerez, domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Draperies, tissus et nouveautés. Commencé le 1er janvier 1884.

Bureau Trachselwald.

25. Januar. In Folge Vertrages hat die im Journal unter Nr. 8 eingetragene Firma *Joh. Lädi* in Huttwyl mit dem 1. Januar 1884 aufgehört und als Nachfolger übernimmt das Geschäft der bisherige Prokurist Herr Jakob Lüdi, Sohn, von Heimiswyl, in Huttwyl, unter der Firma **Jak. Lüdi** in Huttwyl. Die neue Firma übernimmt Aktiva und Passiva der aufgelösten Firma Joh. Lüdi.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

Berichtigung. In Nr. 8, pag. 52 des Handelsamtsblattes ist statt « Firma und Firmainhaber *X. Wangeler* » zu lesen **X. Wangler.**

Das Handelsregisterbureau Luzern.

1884. 25. Januar. Inhaber der Firma **Arnold Suidter-Hauser** in Luzern ist Arnold Suidter von und in Luzern. Natur des Geschäftes: *Agentur der Lebensversicherungsgesellschaft Phénix in Paris.*

25. Januar. Inhaber der Firma **Joseph Meier-Bühler** in Luzern ist Joseph Meier-Bühler von Niederhof (Baden), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Garn, Bonneterie und Ellenwaaren.

25. Januar. Inhaber der Firma **Mel. Portmann** in Luzern ist Melchior Portmann von Escholzmatt, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Käse- und Butterhandlung.

25. Januar. Inhaber der Firma **Balth. Peyer** in Luzern ist Balthasar Peyer von Willisau-Land, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Quincailleriewaaren.

25. Januar. Inhaber der Firma **Joseph Galliker** in Luzern ist Joseph Galliker von und in Luzern. Natur des Geschäftes: Sennerei und Käshandlung. Geschäftslokal: Kasernenplatz.

25. Januar. Johann Portmann von und in Escholzmatt und Jakob Felder von Flühli, wohnhaft in Escholzmatt, haben unter der Firma **Felder & Portmann** in Escholzmatt eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche schon vor dem 1. Januar 1883 entstanden ist. Natur des Geschäftes: Mechanische Wollenspinnerei und Weberei.

25. Januar. Inhaber der Firma **J. Fluck-Meyer** in Luzern ist J. Fluck-Meyer von Dynhard (Zürich), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Buch- und Accidenz-Druckerei. Geschäftslokal: Löwengraben 141.

25. Januar. Inhaber der Firma **Jb. Stocker** in Luzern ist Jakob Stocker von Büron, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung. Geschäftslokal: Untergrund 604 e.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1884. 23. Januar. Leonhard Aufdermaur und Karl Aufdermaur, beide von und wohnhaft in Brunnen, haben unter der Firma **L. Aufdermaur & Sohn** in Brunnen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche vor dem 1. Januar 1883 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Tuchhandlung und Konfektion.

24. Januar. Die Kollektivgesellschaft **Jos. Camenzind & Cie am See** in Gersau, bestehend seit 15. März 1883 und in's Handelsregister eingetragen den 29. März 1883, hat sich aufgelöst. Die gerichtliche Liquidation wird besorgt durch Hrn. C. F. Camenzind in Gersau.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Unterwalden basso

1884. 25. Januar. Inhaber der Firma **Adolf Durrer-Wagner** in Stansstad ist Adolf Durrer-Wagner von Thalwyl, Stans, wohnhaft in Stansstad. Natur des Geschäfts: Säge und Holzhandlung.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1884. 25 janvier. Le chef de la maison **J. Pagès,** à Fribourg, est Joseph Pagès, de Wilarigt, province de Gerona (Espagne), domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Commerce de vins, gros et détail, vente de fruits du midi. Bureaux et magasins: Rue de Lausanne, n° 60.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Olten.

1884. 24. Januar. Die Firma **Kunz & Pfaendler** in Olten ertheilt *Prokura* an Hrn. Heinrich Baumer von Altikon, Kt. Zürich, wohnhaft in Olten.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1884. 22. Januar. Die Firma **Arnold-Lutz zum Baeumlein** in Basel ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

24. Januar. Die Kommanditgesellschaft *Suter-Suter* in Basel hat sich aufgelöst. Arnold Suter und Emil Suter, beide von Eptingen, Baselland, wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Gebrüder Suter — Suter frères** — in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1884 beginnt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Suter-Suter. Natur des Geschäftes: Steinkohlenhandlung. Geschäftslokal: Austraße 2.

24. Januar. Unter der Firma **Allgemeine Musikgesellschaft in Basel** besteht in der Stadt Basel ein *Verein,* welcher die Pflege und Hebung der musikalischen Bestrebungen Basels zum Zwecke hat. Die Vereinsstatuten sind am 7. April 1876 festgestellt worden. Mitglied des Vereins ist jede Person, welche einen jährlichen Beitrag von mindestens 5 Fr. an die Vereinskasse leistet. Der Verein wird von einer Kommission, bestehend aus einem Präsidenten und 10 Mitgliedern, geleitet, welche alljährlich in der Jahresversammlung des Vereins durch absolutes Stimmenmehr der Anwesenden gewählt wird. Ueber die Form der Einladung zur Jahresversammlung, welche im Monat November stattfindet, enthalten die Statuten keine bestimmte Vorschrift. Der Verein wird nach Außen rechtsverbindlich vertreten durch die Unterschrift des Präsidenten, Statthalters, Sekretärs und Kassiers der Kommission, indem je zwei der genannten Kommissionsmitglieder die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift für die Gesellschaft führen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Präsident der Kommission ist: Rudolf Paravicini-Vischer, Sohn; Statthalter: Rudolf Iselin; Sekretär: Gotthold Eglinger; Kassier: Karl Lüscher-Streckeisen, sämmtlich von und in Basel.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

Berichtigung. In dem im schweiz. Handelsamtsblatt vom 30. März 1883 (pag. 345) publizirten Registereintrag vom 15. März 1883 sollte die Firma lauten: **Schaffhauser Strickmaschinen-Fabrik in Schaffhausen,** nicht bloß *„Schaffhauser Strickmaschinen-Fabrik“.* Im gleichen Eintrag sollte es ferner statt: *„Die Aktien lauten auf den Inhaber“,* heißen: **Die Aktien lauten auf den Namen.**

Das Handelsregisterbureau des Kantons Schaffhausen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Benken (Bezirk Gaster).

1884. 24. Januar. Inhaber der Firma **Joseph Anton Schelbert** in Kaltbrunn ist Joseph Anton Schelbert von Steinen, Kt. Schwyz. Natur des Geschäfts: Milch-, Butter- und Käsehandlung. Geschäftslokal: Im Dorf Kaltbrunn. Die Firma besteht seit 1. November 1883.

Bureau Flawyl (Bezirk Untertoggenburg).

24. Januar. Die Firma **Johannes Brunner** in Furth-Mogels- berg ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

24. Januar. J. Jacob Brunner von Brunnadern, wohnhaft in Furth-Mogelsberg, und E. Siebenmann-Ritter von Aarau, wohnhaft in Lichtensteig, haben unter der Firma **Brunner & Siebenmann** in Furth eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister ihren Anfang nimmt; diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma *Johannes Brunner* in Furth. Natur des Geschäftes: Mechanische Baumwollweberei.

Bureau St. Gallen.

25. Januar. Die Firma **Leopold Wyler & Cie** in St. Gallen ertheilt *Prokura* an Frau Stephanie Wyler geb. Reichenbach.

Bureau Wattwil (Bezirk Neutoggenburg).

24. Januar. Unter der Firma **Ersparniss-Anstalt-Brunnadern** besteht in Brunnadern seit 1865 eine *Genossenschaft,* zum Zwecke, Jedermann Gelegenheit zu verschaffen, kleinere oder größere Ersparnisse zinstragend und sicher anzulegen und gegen solide Hinterlagen oder Bürgschaften zu billigem Zins Darleihen zu machen. Die Statuten wurden im September 1883 zuletzt einer Revision unterstellt. Die Anstalt wird geleitet durch eine Kommission von drei Mitgliedern: Präsident, Vizepräsident und Kassier. Jeder Einleger ist als solcher Mitglied der Genossenschaft, jedoch mit limitirter Haftbarkeit, im Verhältniß seines Guthabens an derselben. Zudem haftet die Kommission für die Sicherheit der Einlagen, sammt Zins, durch Hinterlage von Pfandtiteln und Werthschriften beim Waisenamt Brunnadern und durch Leistung einer Realkaution von Fr. 10,000. Die Rechnung wird alljährlich auf Ende Dezember abgeschlossen. Ergibt sich durch den Abschluß aus dem Darleihgeschäft ein Ueberschuß über den garantirten Zins von 4¼ % und die Verwaltungskosten, so wird die eine Hälfte zur Aeufnung des bestehenden Reservefondes, zur Deckung allfälliger Verluste und Einbußen zurückgelegt und die andere Hälfte auf alle Einleger im Verhältniß ihrer Zinszahlen repartirt und denselben, gesöndert, zum Zins gutgeschrieben. Der Reservefond beläuft sich laut Abschluß vom 31. Dezember auf **Fr. 2815. 32.** Der Rücktritt aus der Genossenschaft wird durch den Rückzug der Guthaben aus der Ersparnißanstalt bedingt. Solche bis auf Fr. 50 können ohne Abkündung, höhere Beträge nach entsprechender Kündigungsfrist bis auf 3 Monate, bezogen werden. Wer im Laufe eines Rechnungsjahres sein Guthaben aus der Anstalt zurückzieht, hat nur Anspruch auf Zinsvergütung, nicht aber auf weitern Antheil an allfälligem Rechnungsüberschuß. Eine Rechnungskommission von 3 Mitgliedern, wovon 2 vom Waisenamt Brunnadern und eines aus den Antheilhabern, durch die Verwaltungskommission selbst, für die Dauer eines Jahres gewählt werden, prüft die Rechnungen und macht das Resultat öffentlich bekannt. Jedem Einleger steht zu jeder Zeit seine Rechnung, dem Waisenamt, Brunnadern die gesammte Geschäftsführung zur Einsicht offen. Bei allfälligem Austritte eines Mitgliedes der Verwaltungskommission, der beliebig erfolgen kann, ist es Sache der übrigen 2 Mitglieder, für Ausfüllung der Lücke zu sorgen und hiefür eine passende Persönlichkeit zu finden. Sollte aber die ganze Kommission von der Leitung zurücktreten, so findet, insofern nicht andere solide Männer das Geschäft weiter leiten, die Liquidation der

Anstalt unter Aufsicht des Gemeinderathes im besten Interesse der Einleger statt. Der bei einer allfälligen Liquidation vorhandene Reservefond ist dem Gemeinderath von Brunnadern zu öffentlichen wohlthätigen Zwecken zu überlassen. Allfällige, von der Kommission vorzunehmende Abänderungen der Statuten bedürfen der Genehmigung des Gemeinderathes von Brunnadern und sind den Einlegern, resp. Genossenschaftern, durch Publikation zur Kenntniß zu bringen. In der Geschäftsleitung entscheidet die ganze Kommission über die Annahme von Bürgschaften bei Darlehen, über Ankauf von Kapitaltiteln und über einzugehende bindende Verpflichtungen und es werden letztere vom Präsidenten oder Vizepräsidenten und vom Kassier unterzeichnet. Das gesammte Rechnungswesen ist nebst der Kassaführung Sache des Kassiers. Die Kommission besteht gegenwärtig aus den Herren: J. Aerne, Präsident; J. Rud. Brunner, Vizepräsident, und J. Brunner, Kassier.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1884. 24. Januar. Inhaber der *Hauptagentur für den Kanton Graubünden des I. allg. Beamten-Vereins der oestr. ung. Monarchie in Wien* in Chur, welche im Jahre 1884 entstanden ist, ist **Christian Davatz-Aellen** von Fanas, wohnhaft in Chur, ohne Generalvollmacht. Zweck des Geschäftes: Vermittlung von Lebensversicherungen, Versicherung von Alters- und Wittwen-Pensionen etc. Geschäftslokal: Regierungsplatz Nr. 76.

24. Januar. Die Firma *Nordschweizerische Konsumgesellschaft Maurer & Cie* in Zürich (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 31. Januar 1883 und publizirt im schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 16 vom 9. Februar 1883) hat am 15. Januar 1884 in Chur eine *Zweigniederlassung* errichtet, unter der Firma **Nordschweizerische Konsumgesellschaft Maurer & Cie, Filiale** in Chur. Natur des Geschäftes: Kolonial- und Konsumwaarenhandel. Geschäftslokal: Bankstraße. Zur Vertretung der Filiale sind befugt: Nur die Gesellschafter der Hauptniederlassung H. Maurer-Hartmann und Wilh. Tobler-Meyer.

25. Januar. Unter der Firma **Curverein Davos-Platz** hat sich mit Sitz in Davos-Platz eine *Genossenschaft* gebildet, welche die Hebung und Förderung des Kurortes Davos-Platz im Interesse der daselbst weilenden Kurgäste bezweckt. Mitglieder des « Curvereins Davos-Platz » können nur steuerzahlende Einwohner von Davos werden. Der Eintritt geschieht durch schriftliche Willenserklärung. Der Austritt eines Mitgliedes kann nur am Schlusse eines Jahres (auf 31. Dezember) und nur nach vorausgegangener einjähriger Kündigung erfolgen. Die Kündigung muß schriftlich geschehen. Jedes Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von Fr. 20 (zwanzig Franken) an die Vereinskasse. Ferner ist jedes Mitglied verpflichtet, von jedem, wenigstens vier Tage lang bei ihm als Miether wohnenden Gaste (Geschäftsreisende und Berufsleute, welche zum Zwecke der Ausübung ihres Berufes in Davos sich aufhalten, ausgenommen) eine Kurtaxe von fünfundsiebenzig Centimes per Woche an den Verein zu zahlen. Kinder unter 12 Jahren sind frei. Unbemittelte Kurgäste kann der Vorstand auf ein schriftliches Gesuch hin von dieser Bestimmung ausnehmen. Organe des Vereins sind: *a.* der Vorstand; *b.* die Generalversammlung; *c.* das Exekutiv-Comité. Der Vorstand wird gebildet aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und einem Aktuar, welche die Generalversammlung aus den Vereinsmitgliedern auf ein Jahr wählt. Das Exekutiv-Comité besteht aus fünf Mitgliedern des Vereins und wird von der Generalversammlung auf ein Jahr, gleichzeitig mit dem Vorstande gewählt. Es wählt seinen Präsidenten, Vizepräsidenten und Aktuar selbst, unter Anzeige der getroffenen Wahlen an den Vorstand. Der Curverein Davos-Platz lehnt jede persönliche Haftung seiner Mitglieder für Verbindlichkeiten des Vereins ab und erklärt, daß hiefür nur das Genossenschaftsvermögen haftet. Für den Verein zeichnen die Präsidenten des Vorstandes und des Exekutiv-Comités gemeinsam. Präsident des Vorstandes ist: Dr Wilhelm Beeli; Präsident des Exekutiv-Comités: Willem Jan Holsboer, beide in Davos-Platz wohnhaft.

25. Januar. Hans Wolff von Zürich, z. Z. wohnhaft in Sils (Domleschg), hat den einstweiligen Fortbetrieb der bisher dem J. Ul. Zellweger-Wäffler in Winterthur zugestandenen Spinn- und Weberei a./d. Albula in Sils (Domleschg) übernommen, unter der Firma **Hans Wolff, Spinn- & Weberei a/d. Albula** in Sils (Domleschg).

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Muri.

1884. 24. Januar. Die Firma **Nathan Weil** in Muri ist in Folge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bezirk Zurzach.

24. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma *Streule & Stein* in Kenzingen (Gr. Baden), bestehend aus den Herren Friedrich Streule von Merdingen, Amt Breisach (Gr. Baden), wohnhaft in Zurzach, und Otto Stein von Königshofen, Amt Tauber-Bischofsheim (Gr. Baden), wohnhaft in Kenzingen, hat unter derselben Firma **Streule & Stein** in Zurzach am 1. Januar 1884 ein Filialgeschäft ihres in Kenzingen bestehenden Hauptgeschäftes errichtet. Zur Vertretung dieses Zweiggeschäftes sind beide Gesellschafter befugt. Natur des Geschäftes: Lederschäftefabrik. Geschäftslokal: Freiburgerhaus.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1884. 25. Januar. Die Firma **Weberei Sirnach** in Sirnach *ertheilt* Prokura an Nicolaus Zweifel von Sirnach und *widerruft* die an Gottfried Burkhardt in Eschlikon ertheilte Prokura.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1884. 22 janvier. La raison *L. Delisle-Fotnannes*, à Lausanne, est éteinte ensuite de la renonciation de la titulaire. Le chef de la maison **Jenny Seewer,** à Lausanne, est Dlle Jenny Seewer, de Chatelet (Berne), domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Vente de chocolats, spécialité de fondants, cacao, thé, bonbons fins, leckerlets de Bâle, pains d'anis de Fribourg. Magasin: Rue Pépinet, n° 1. Cette maison a été fondée le 25 septembre 1883. Elle reprend la suite des affaires de l'ancienne maison L. Delisle-Fontannes.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1884. 24 janvier. Le chef de la maison **Jacob Ochsner,** à la Chaux-de-Fonds, est Jacob Ochsner, de Bleicheim, Grand-Duché de Bade, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrique de potagers, fourneaux et serrurerie en tous genres. Bureau: Rue de la Ronde, n° 39.

25 janvier. Le chef de la maison **Ernest Frandelle,** à la Chaux-de-Fonds, est Ernest Réné Frandelle, de Condé, département du Nord, France, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fournitures d'horlogerie. Bureaux: Industrie, 28.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

26 janvier. La société en nom collectif *Bichsel et Vaucher*, à Fleurier, inscrite au registre du commerce le 1er décembre 1883, sous n° d'ordre 648, et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le 12 décembre 1883, n° 136, IIe partie, est dissoute. Le citoyen François Bichsel, de Biglen (Berne), à Fleurier, reprend l'actif et le passif de la société Bichsel & Vaucher et continue, sous la raison **François Bichsel,** le même genre de commerce: Fabrication et vente de chaussures en tous genres. Magasins: Rue de l'Industrie, 11, à Fleurier.

Bureau de Neuchâtel.

26 janvier. Le chef de la maison **Otto Schübel,** à Neuchâtel, est Otto Schübel, de Schramberg (Wurtemberg), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Porcelaine, faïence, cristaux, verreries, etc. Bureaux: Rue du Concert, bâtiment du Placard. Cette maison a été fondée après le 1er janvier 1884.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 3 janvier. Le chef de la maison **J. F. Julliard,** à Genève, est François Joseph Julliard, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Ferblantier-plombier. Atelier: 4, Rue de Neuchâtel.

23 janvier. Le chef de la maison **Marie Fichet,** à Carouge, est Mademoiselle Marie Fichet, d'origine française, domiciliée à Carouge. Genre de commerce: Toilerie. Magasin: 133, Rue du Marché.

24 janvier. Le chef de la maison **Charles Braun,** à Genève, est Charles Fréderic Braun, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Ferblanterie. Magasin: 3, Rue Paul-Bouchet.

24 janvier. Le chef de la maison **F. Pfunder,** à Genève, est Jean Fréderic dit Fritz Pfunder, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Menuiserie-ébénisterie. Ateliers: 5, Quai du Seujet.

24 janvier. Le chef de la maison **F. Perret,** à Genève, est Félix Perret, de Viry (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Fromages et salé suisse. Magasin: 1, Rue Rousseau. Maison commencée le 1er juin 1883.

24 janvier. Le chef de la maison **A. Grivel-Bernard,** à Genève, commencée le 1er juillet 1883, est Alexis Grivel, allié Bernard, de Morges (Vaud), domicilié à Genève. Genre de commerce: Coiffeur-parfumeur. Magasin: 30, Rue du Marché.

24 janvier. Le chef de la maison **Esaïe Pidoux,** à Genève, est Pierre Esaïe Pidoux, de Forel sur Lucens (Vaud), domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Magasin: 21, Rue Rousseau.

25 janvier. Le chef de la maison **X. Beaud,** à Genève, commencée le 31 janvier 1884, est Xavier Beaud, de Besançon (Doubs, France), domicilié à Genève. Genre de commerce: Entrepreneur de gypserie et peinture. Ateliers et bureaux: 7, Bourg-de-Four.

25 janvier. Le chef de la maison **Lapelletrie,** à Genève, est Pierre Ernest Lapelletrie, de Libourne (Gironde, France), domicilié à Genève. Genre de commerce: Coiffeur-parfumeur. Magasin: 5, Rue du Commerce.

25 janvier. Le chef de la maison **F. Olivier,** à Genève, est François Olivier, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Papiers peints. Magasin: 9, Rue du Conseil Général.

24 janvier. Sous la dénomination de **Laiterie de Meyrin** il a été constitué, antérieurement au 1er janvier 1883, une *association* qui a son siége à Meyrin (canton de Genève) et qui a pour but l'exploitation d'une fruitière, soit laiterie et fromagerie, au moyen du produit des vaches appartenant aux sociétaires. Pour en devenir membre il faut être admis par l'assemblée générale et payer un droit d'entrée fixé dans chaque cas par la commission; les sociétaires sont tenus de faire partie de l'association jusqu'à l'expiration du terme fixé par celle-ci. Les frais d'acquisitions, d'entretien et d'exploitation de la laiterie sont supportés par les sociétaires en proportion du lait qu'ils y apportent; les bénéfices leur sont répartis dans la même proportion. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de l'association, lesquels ne sont garantis que par les biens propres de celle-ci. L'association est administrée par une commission de 7 membres élus par l'assemblée générale. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de tous les membres de la commission ou de l'un d'eux spécialement délégué à cet effet. Les membres de la commission sont MM.: Paul Penay, président; Alphonse Large, secrétaire; Alphonse Caillat, caissier; Auguste Dubois; Marc Reverchon; Louis Dubois; Louis Clochet, tous domiciliés à Meyrin.

25 janvier. Le chef de la maison **F. Fauquez,** à Genève, est Georges François Fauquez, de Riez sur Cully (Vaud), domicilié à Genève. Genre de commerce: Représentant en horlogerie. Bureaux: 18, Boulevard de Plainpalais. Maison commencée le 1er janvier 1884.

25 janvier. La succursale que la maison **Le Coultre & Co,** établie au Sentier (Vaud), avait fondée à Genève 18, Boulevard de Plainpalais, a cessé d'exister dès le 1er janvier 1884, ensuite de la renonciation des titulaires.

26 janvier. Le chef de la maison **Je Mennet,** à Genève, est Jacques Henri Mennet, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Fabrique de boîtes d'or. Atelier: 16, Cornavin.

26 janvier. Le chef de la maison **Vve Kapp,** aux Eaux-Vives, est Madame veuve Jeanne Kapp, née Gantin, d'origine française, domiciliée à la Terrassière, 5. Genre de commerce: Ferblanterie-plomberie.

B. 16

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der Bank in Zürich, inklusive Comptoir in Winterthur

vom Jahre 1883.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Soll Lastenposten					**Haben** Nutzposten				
				I. Verwaltungskosten *der Hauptbank, des Comptoirs u. der Centralstelle.*					
		89,234	90	Besoldungen, Gratifikationen und Aushülfe.					
		1,093	70	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.					
		10,000	—	Miethe des Banklokals im eigenen Gebäude.					
		2,362	75	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.					
		6,455	02	Bureau-Auslagen und Fournituren aller Art.					
		7,474	85	Porti, Depeschen, Telephon und Konkordatsspesen					
		5,120	70	Banknotenanfertigungskosten und Material.					
		323	95	Anschaffung und Unterhalt von Mobilien etc.					
123,232	92	1,167	05	Reisespesen, Ehrenausgaben und Diverse.					
				II. Steuern.					
		5,263	45	Bundes-Banknotensteuer.					
		26,317	31	Kantonale Banknotensteuer.					
		5,942	—	Andere kantonale Steuern.					
43,772	76	6,250	—	Gemeindesteuern (inkl. Kirchensteuer).					
				III. Passivzinsen.					
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.					
		19,580	25	An Cheks-Konti.					
				b. Auf Schuldscheine aller Art.					
				An Eigenwechsel:					
				1,271 30 vergüteter Diskonto, resp. Zinsen.					
				516 40 Rückdiskonto vom Vorjahre.					
				1,787 70					
		1,392	70	395 — abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1883.					
				An Obligationen:					
				152,244 70 Bezahlte Zinsen.					
				3,990 45 Fällige nicht bezogene Zinsen.					
				42,431 30 Ratazinsen auf 31. Dezember 1883.					
				198,666 45					
147,273	65	126,300	70	72,365 75 abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahr.					
				IV. Verluste und Abschreibungen. *Auf Wechselforderungen.*					
		35,500	—	Auf Diskonto-Schweizer-Wechsel.					
36,023	50	523	50	„ Wechsel mit Faustpfand.					
				VI. Reingewinn.					
		26,475	78	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1882.					
204,020	61	177,544	83	Reingewinn des Jahres 1883 (vide Beilage).					
					I. Ertrag des Wechsel-Konto.				
					Diskonto-Schweizer-Wechsel:				
					Rückskonto-Vortrag von 1882 à 4%	45,605 60			
					Vereinnahmter Diskonto anno 1883	219,053 10			
						264,658 70			
					Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1883 à 3%	23,412 45	241,246	25	
					Wechsel auf das Ausland:				
					Vereinnahmter Diskonto und Kursdifferenzen anno 1883	13,248 85			
					Abzüglich: Rückskonto auf 31. Dezember 1883 à 3% u. 4%	5,045 50	8,203	35	
					Wechsel mit Faustpfand:				
					Rückskonto-Vortrag von 1882 à 4½%	29,101 65			
					Vereinnahmte Zinsen anno 1883	158,197 70			
						187,299 35			
					Abzüglich: Rückskonto auf 31. Dezember 1883 à 4%	16,323 95	170,975	40	
					Wechselprotest-Provisionen und Verzugszinsen		3,228	34	423,653 34
					II. Aktivzinsen und Provisionen. *a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.*				
					Von Konto-Korrent-Debitoren	48,739 37			
					„ Cheks-Konti-Kreditoren, Gebühren	1,420 80	50,160	17	
					b. Auf andern Guthaben und Anlagen.				
					Von Effekten:				
					Kursgewinn und vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	4,965 35			
					Ratazinsen auf 31. Dezember 1883	791 70	5,757	05	
					Von Diversen:				
					Vereinnahmte Verzugszinsen und Kosten auf Rückständen		643	35	56,560 57
					III. Ertrag der Immobilien.				
					Miethzinsen von dem Bankgebäude				16,980 —
					IV. Gebühren und Entschädigungen.				
					Aufbewahrung und Verwaltung von Werthtiteln etc.		4,682	50	
					Kosten und Gestion der Centralstelle		25,000	—	29,682 50
					V. Diverse Nutzposten.				
					Agio auf Münzsorten		804	80	
					Diverse		166	45	971 25
					VII. Gewinn-Saldo-Vortrag von 1882				26,475 78
554,323	44								554,323 44

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Zürich vom Jahre 1883.

Vertheilung des Reingewinnes von 1883

gemäß § 23 der Statuten vom 27. März 1882* und laut Beschluß der Bankvorsteherschaft vom 9. Januar 1884.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung pro 1883 ergibt einen Reingewinn von	Fr. 177,544. 83
Zuzüglich Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahr 1882	„ 26,475. 78
	Fr. 204,020. 61
Hievon werden auf Rechnung von 1884 vorgetragen	„ 4,020. 61
Bleiben zur Vertheilung	Fr. 200,000. —
Hiezu kommen: Entnahme aus dem Reservefonds (womit dieser von Fr. 600,000 auf Fr. 560,000 reduzirt wird)	„ 40,000. —
	Fr. 240,000. —

zur Kompletirung der ordentlichen Dividende von 4% auf Fr. 6,000,000 Kapital.

(Die erste Hälfte oder Fr. 120,000 wurde Ende Juni 1883 ausbezahlt, die zweite gleiche Hälfte wird im Januar 1884 ausbezahlt.)

* § 23 der Bankstatuten lautet:
Die ordentliche Dividende beträgt 4% p. a. zahlbar halbjährlich, Anfangs Juni und Anfangs Januar. Sollten diese 4% nicht aus dem reinen Gewinn bestritten werden können, so sind sie aus dem Reservefonds zu ergänzen. Von einem 4% übersteigenden Gewinn werden zuerst passend erachtete Abschreibungen und Ueberträge auf das folgende Jahr in Abzug gebracht, was dann übrig bleibt, wird nach Abzug desjenigen Theiles, welcher nach dem folgenden Paragraphen in den Reservefonds fallen soll, als Superdividende behandelt und mit der Januardividende ausbezahlt.

B. 16

Jahresschluss-Bilanz
der Bank in Zürich, inklusive Comptoir in Winterthur

auf 31. Dezember 1883.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Aktiven					**Passiven**				
				I. Kassa.					
		2,400,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.					
		2,456,114	03	Uebrige gesetzliche Baarschaft.					
		4,856,114	03	Gesetzliche Baarschaft.					
		153,500	—	Eigene Noten.					
		312,100	—	Noten anderer autorisirter schweiz. Emissionsbanken.					
5,326,455	38	4,741	35	Uebrige Kassabestände.					
				II. Kurzfällige Guthaben.					
		196,613	99	Schweiz. Emissionsbanken-Debitoren.					
		103,531	78	Comptoir in Winterthur (Rechnung der Hauptbank).					
300,325	27	179	50	Diversi Debitoren.					
				III. Wechselforderungen.					
				Diskonto-Schweizerwechsel.					
				4,728,222 36 bis Ende Januar 1884 fällig.					
				2,104,014 16 im Februar „ „					
		8,286,805	20	1,454,568 68 „ März „ „					
				Wechsel auf das Ausland.					
				162,000 — im Februar 1884 fällig.					
				174,000 — „ März „ „					
		588,114	—	252,114 — „ April und Mai 1884 fällig.					
				Wechsel mit Faustpfand.					
				1,701,958 20 bis Ende Januar 1884 fällig.					
				1,272,824 15 im Februar „ „					
				786,785 05 „ März „ „					
		3,796,163	65	34,596 25 „ April, Mai u. Juni „ „					
13,406,547	29	735,464	44	Wechsel zum Inkasso.					
				IV. Andere Forderungen auf Zeit.					
1,161,347	10			Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.					
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.					
		64,940	—	Effekten (öffentliche Werthpapiere) (vide Beilage Nr. 2).					
76,457	75	11,517	75	Liquidationen und Restanzen (vorgesehene Verluste abgeschrieben).					
				VII. Feste Anlagen.					
350,000	—			Bankgebäude.					
				VIII. Gesellschafts-Konti.					
1,186	70			Ratazinsen auf Aktivposten und Rückskonto auf Passivposten (vide Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).					
					I. Notenemission.				
					Noten in Zirkulation } vide Beilage Nr. 1	5,846,500	—		
					Eigene Noten in Kassa }	153,500	—	6,000,000	—
					II. Kurzfällige Schulden.				
					Billets à ordre auf Sicht und ausstehende Mandate	39,532	50		
					Giro- und Cheks-Konti	3,848,930	51		
					Schweiz. Emissionsbanken-Kreditoren	297,732	54		
					Ausstehende alte Noten in Brabanter-Thalern	7,374	50		
					Comptoir in Winterthur (Rechnung des Comptoirs)	130,600	13		
					Fällige Dividenden und Obligationen-Zinsen	4,780	45		
					Diversi Kreditoren	4,488	30	4,333,438	93
					III. Wechselschulden.				
					Eigen-Wechsel	400,493	15		
					Wechsel zum Inkasso	613,329	10	1,013,822	25
					IV. Andere Schulden auf Zeit.				
					Obligationen mit dreimonatlicher Kündigung	2,477,300	—		
					Diversi Konti	26,524	50	2,503,824	50
					V. Gesellschafts-Konti.				
					Rückdiskonto auf Aktivposten } vide Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung.	44,781	90		
					Ratazinsen auf Passivposten }	42,431	30		
					Restdividende pro 1883 à 2 % }	120,000	—	207,213	20
					VI. Eigene Gelder.				
					Eingezahltes Kapital	6,000,000	—		
					Ordentlicher Reservefonds (Uebertrag von 40,000 Franken auf Dividenden-Konto abgeschrieben)	560,000	—		
					Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1884	4,020	61	6,564,020	61
20,622,319	49							20,622,319	49

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Zürich vom 31. Dezember 1883.

Beilage Nr. 1. **Noten-Status** vom 31. Dezember 1883.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten von 1000 Franken	15,000	4,000	11,000
„ „ 500 „	1,950,000	53,500	1,896,500
„ „ 100 „	2,660,000	49,400	2,610,600
„ „ 50 „	1,375,000	46,600	1,328,400
Gleich Bilanz	6,000,000	153,500	5,846,500

Ausstehende alte Noten in Brabanter Thalern auf 31. Dezember 1883.

2 Noten von 100 Brab. Thlrn.	200
109 „ „ 10 „ „	1090
Total Brab. Thlr.	1290

betragen zum Kurs von Fr. 5,71⅔ gleich Bilanz Fr. 7,374. 50.

Beilage Nr. 2. **Effekten-Verzeichniss.**

Stück	Bezeichnung	Nominalbetrag	Kurs	Schatzungswerth
114	4¼ % Obligationen des Kantons Zürich, Anl. v. 12. Febr. 1883 à 500 Fr.	57,000	100	57,000 —
5	4½ % „ „ „ „ „ „ 26. Sept. 1873 à 1000 „	5,000	100	5,000 —
3	4 % „ „ „ Bern, „ „ 31. Dez. 1880 à 1000 „	3,000	98	2,940 —
				Fr. 64,940 —

Beilage Nr. 3. **Eventuelle Verbindlichkeiten** auf 31. Dezember 1883.

Deklarirter Betrag der zur Aufbewahrung übernommenen Werthtitel und Werthgegenstände	Fr. 2,783,070. 84
Nominalbetrag der zur Aufbewahrung und Verwaltung übernommenen Werthtitel	„ 1,663,750. —
Effektivbestand der unter Verwaltung der Bank stehenden Deposito-Kassa der Konkordatsbanken	„ 6,500,000. —
	Fr. 10,946,820. 84

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 26. Januar 1884.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 26 janvier 1884.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle. Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation. Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Gesetzliche Baarschaft: Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses.	Uebrige Kassabestände. Autres valeurs en caisse	Total
					Fr. Ct.		Fr. Ct.	Fr. Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	7,700,000	7,414,830	2,965,932	791,964 50	885,360	41,185 22	4,684,441 72
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,000,000	937,550	375,020	64,195 —	2,550	12,197 60	453,962 60
3	Kantonalbank von Bern, Bern	8,700,000	7,548,725	3,019,490	1,948,540 60	680,460	110,941 60	5,759,432 20
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,950,000	1,852,920	741,168	220,367 —	120	129,965 38	1,091,620 38
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	5,900,000	5,873,990	2,349,596	497,221 81	193,550	1,109 59	3,041,477 40
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	479,410	471,220	188,488	15,472 —	27,090	8,144 05	239,194 05
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,098,890	439,556	119,647 02	107,540	9,066 84	675,809 86
8	Aargauische Bank, Aarau	3,000,000	2,862,400	1,144,960	253,507 65	208,150	71,465 85	1,678,083 50
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	867,450	346,980	101,067 59	92,590	25,454 32	566,091 91
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,933,150	773,260	185,284 72	32,600	53,847 46	1,044,992 18
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	792,080	316,832	256,918 05	81,860	33,105 90	688,715 95
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,800,000	2,575,530	1,030,212	311,087 50	155,150	19,008 84	1,515,458 34
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,094,300	913,200	365,280	414,515 —	183,400	1,754 79	964,949 79
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	16,155,400	6,462,160	4,198,549 60	470,790	169,841 60	11,301,341 20
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,300,000	2,195,600	878,240	163,097 26	189,600	4,976 37	1,235,913 63
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	5,365,100	2,146,040	2,333,292 81	578,000	5,319 07	5,062,651 88
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	10,113,000	4,045,200	960,644 28	496,100	34,538 79	5,536,483 07
18	Bank in Luzern, Luzern	2,000,000	1,882,050	752,820	414,410 —	91,250	13,478 27	1,271,958 27
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,195,250	1,678,100	162,472 20	234,450	566,272 —	2,641,294 20
20	Crédit Gruyérien, Bulle	290,000	289,260	115,704	8,761 —	31,600	13,494 99	169,559 99
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	11,598,750	4,639,500	6,677,628 01	757,730	87,723 51	12,162,581 52
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,500,000	2,157,050	862,820	350,023 83	102,800	69,095 28	1,384,739 11
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	969,000	387 600	49,026 39	1,980	56,465 61	495,072 —
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	956,905	762,205	304,882	287,913 —	49,630	16,383 11	658,808 11
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,064,010	1,007,340	402,936	113,609 —	46,500	9,504 64	572,549 64
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	7,995,565	7,004,115	2,801,646	1,466,704 68	461,000	638,095 30	5,367,445 98
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	385,000	367,700	147,080	55,080 70	3,540	815 80	206,516 50
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	468,950	187,580	15,385 —	1,450	394 85	204,809 85
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,280	119,712	20,183 —	31,220	1,344 79	172,459 79
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	2,750,000	2,668,050	1,067,220	151,150 —	187,180	35,417 27	1,440,967 27
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,500,000	4,018,550	1,607,420	796,540 —	469,880	68,563 31	2,942,403 31
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	800,000	752,250	300,900	65,272 50	78,330	14,054 92	458,557 42
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	700,000	660,000	264,000	113,610 —	236,350	15,161 95	629,121 95
	Stand am 19. Januar 1884	124,165,190	* 108,070,835	43,228,334	23,583,141 70	7,169,800	2,338,188 87	76,319,464 57
	Etat au 19 janvier 1884	123,185,190	110,789,125	44,315,650	21,749,411 70	8,211,330	2,414,079 78	76,690,471 48
		+ 980,000	— 2,718,290	— 1,087,316	+ 1,833,730	— 1,041,530	— 75,890 91	— 371,006 91

* Wovon in Abschnitten / *dont en coupures*:

à Fr. 1000	Fr.	6,055,000
à „ 500	„	8,950,500
à „ 100	„	63,734,700
à „ 50	„	28,811,575
unter / *au dessous de* „ 50	„	519,060
	Fr.	108,070,835

Gold / *Or*	Fr. 42,472,991. —
Silber / *Argent*	„ 24,338,484. 70
Gesetzliche Baarschaft / *Encaisse légale*	Fr. 66,811,475. 70

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 26. Januar 1884. — Du 26 janvier 1884.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken. Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel. Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel. Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel. Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons. Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	5,900,000	193,550	— —	2,980,481. 70	2,028,237. 40	1,795,030. —	— —	6,997,299. 10
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	470,790	64,375. —	11,619,278. 10	274,272. 50	2,070,600. —	— —	14,499,315. 60
16	Bank in Zürich	6,000,000	578,000	— —	7,833,245. 76	591,409. 60	3,624,998. 55	— —	12,627,653. 91
17	Bank in Basel	12 000,000	496,100	— —	11,254,865. 56	668,917. 35	4,289,227. 95	— —	16,709,110. 86
19	Banque de Genève	5,000,000	234,450	— —	7,031,018. 70	124,092. 55	768,400. 95	— —	8,157,962. 20
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,500,000	469,880	— —	8,272,123. 41	84,663. —	885,400. —	— —	9,712,066. 41
	Stand am 19. Januar 1884	53,400,000	2,442,770	64,375. —	48,991,013. 23	3,771,592. 40	13,433,657. 45	— —	68,703,408. 08
	Etat au 19 janvier 1884	53,500,000	2,564,090	194,594. 10	51,853,472. 92	3,848,454. 92	13,700,267. 05	— —	72,160,878. 99
		— 100,000	— 121,320	— 130,219. 10	— 2,862,459. 69	— 76,862. 52	— 266,609. 60	— —	— 3,457,470. 91

Aktiven — Actif **Passiven — Passif**

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft. Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes. Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige disponible Guthaben. Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation. Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden. Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden. Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	2,846,817. 81	6,997,299. 10	818,998. 71	10,663,115. 62	5,873,990	900,558. 77	— —	6,774,548. 77
14	Banque du Commerce à Genève	10,660,709. 60	14,499,315. 60	88,020. 25	25,248,045. 45	16,155,400	4,042,872. 60	— —	20,198,272. 60
16	Bank in Zürich	4,479,332. 81	12,627,653. 91	369,711. 39	17,476,698. 11	5,365,100	4,556,824. 33	— —	9,921,924. 33
17	Bank in Basel	5,005,844. 28	16,709,110. 86	1,667,664. 45	23,382,619. 59	10,113,000	5,102,587. 79	— —	15,215,587. 79
19	Banque de Genève	1,840,572. 20	8,157,962. 20	— —	9,998,534. 40	4,195,250	357,318. 95	— —	4,552,568. 95
31	Banque commerciale neuchâteloise	2,403,960. —	9,712,066. 41	106,333. 87	12,222,360. 28	4,018,550	47,380. 31	— —	4,065,930. 31
	Stand am 19. Januar 1884	* 27,237,236. 70	68,703,408. 08	3,050,728. 67	98,991,373. 45	45,721,290	15,007,542. 75	— —	60,728,832. 75
	Etat au 19 janvier 1884	26,694,621. 56	72,160,878. 99	2,701,566. 31	101,557,066. 86	46,942,460	16,591,528. 14	16,000. —	63,549,988. 14
		+ 542,615. 14	— 3,457,470. 91	+ 349,162. 36	— 2,565,693. 41	— 1,221,170	— 1,583,985. 39	— 16,000. —	— 2,821,155. 39

* Ohne Fr. 26,499. 35 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 26,499. 35 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 28. Januar 1884 in St. Gallen, Bern und Lausanne 3 %, Zürich, Basel und Genf 2½ %.

Escompte le 28 janvier 1884 à St-Gall, Berne et Lausanne 3 %, Zurich, Bâle et Genève 2½ %.

Spezifikation der gesetzlichen Baarschaft bei den schweiz. Emissionsbanken
auf den 26. Januar 1884

Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses
au 26 janvier 1884

№	Firma — *Raison sociale*	Gold — *Or* Fr.	Ct.	Silber — *Argent* Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	2,403,620	—	1,210,725	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	351,020	—	72,195	—
3	Kantonalbank von Bern in Bern	3,855,635	—	885,255	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	760,110	—	91,425	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	1,537,060	—	646,625	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye à Estavayer	199,635	—	4,325	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	126,270	—	283,000	—
8	Aargauische Bank in Aarau	420,555	—	531,760	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	429,840	—	15,876	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	898,105	—	59,275	—
11	Thurgauische Hypothekenbank in Frauenfeld	352,325	—	196,680	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,161,790	—	179,509	—
13	Kant. Spar- und Leihkasse, Luzern	690,040	—	89,755	—
14	Banque du commerce, Genève	7,813,645	—	2,535,475	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank in Herisau	900,000	—	140,000	—
16	Bank in Zürich, Zürich	1,495,335	—	2,510,150	—
17	Bank in Basel, Basel	2,288,630	—	2,457,900	—
18	Bank in Luzern, Luzern	819,470	—	347,760	—
19	Banque de Genève, Genève	1,431,200	—	327,545	—
20	Crédit Gruyérien à Bulle	123,850	—	615	—
21	Zürcher Kantonalbank in Zürich	5,141,210	—	3,615,275	—
22	Solothurnische Bank in Solothurn	1,045,000	—	140,000	—
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	404,240	—	31,150	—
24	Banque cantonale fribourgeoise à Fribourg	571,265	—	21,530	—
25	Caisse d'amortissement de la dette publique à Fribourg	405,820	—	110,725	—
26	Banque cant[le] vaudoise, Lausanne	3,253,050	—	319,085	—
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri in Altorf	110,801	—	91,359	—
28	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans	180,105	—	22,860	—
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	139,240	—	655	—
30	Banque cant[le] neuchâtel[se], Neuchâtel	433,945	—	454,425	—
31	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	862,500	—	1,541,460	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	208,070	—	82,110	—
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	99,610	—	278,000	—
		40,912,991	—	19,294,484	—
	Depositum bei der Zentralstelle / *Dépôt au bureau central*	1,560,000	—	5,044,000	70
	Gesetzliche Baarschaft / *Encaisse légale*	42,472,991	—	24,338,484	70

Zollexpertisen in Frankreich.

Am 15. Dezember 1883 hat die französische Zollverwaltung folgendes Rundschreiben an die Zollbureaux gerichtet:

« Es kommt häufig vor, daß der Handelsstand sich bei der Zollverwaltung über Verspätungen in der Erledigung von Expertisen beklagt. In den meisten Fällen rühren diese Verspätungen daher, daß die Verwaltung nicht rechtzeitig vom Namen des vom Reklamanten gewählten Experten benachrichtigt worden ist.

« Nach den Bestimmungen des Artikels 4 des Gesetzes vom 7. Mai 1881 müssen die beiden von der Zollverwaltung und dem Reklamanten den Kommissären der Regierung beizugebenden Experten aus der Mitte derjenigen Sachkundigen bezeichnet werden, deren Namen auf dem alljährlich von der Pariser Handelskammer angefertigten Verzeichniß figuriren. Falls einer der Betheiligten sich weigert, einen Schiedsrichter zu bezeichnen, so muß letzterer auf Ansuchen des andern Betheiligten vom Friedensrichter des Kantons ernannt werden, auf dessen Gebiet das Zollamt sich befindet.

« Das Gesetz hat die Frist, innerhalb welcher die Bezeichnung des Schiedsrichters zu erfolgen hat, nicht bestimmt; da aber das obenerwähnte Experten-Verzeichniß in allen Einfuhr-Zollämtern aufgelegt ist, so dürfte in der Regel eine fünf- bis sechstägige Frist zur Bezeichnung des Schiedsrichters und zur Kenntnißgabe an das Zollamt genügen. Nach Verfluß dieser Frist hat das Zollamt an den Friedensrichter des Kantons ein Gesuch um Ernennung eines Schiedsrichters zu richten und in besondern Fällen der Zollbehörde vom Sachverhalt Kenntniß zu geben.

« Es ist noch beizufügen, daß die Reklamanten einen Ersatz-Experten bezeichnen können. Um jedem Irrthum vorzubeugen, müssen die Namen der Schiedsrichter in folgender Weise der Zollverwaltung bekannt gegeben werden:

« Der Reklamant hat Herrn , Straße , Nr. « (Nr. des allgemeinen Experten-Verzeichnisses) und für den Fall der « Verhinderung oder Weigerung desselben, Herrn , Straße , « Nr. (Nr. des allgemeinen Experten-Verzeichnisses) als Experten « bezeichnet ».

Eidg. Handels- und Landwirthschafts-Departement.

Stelle-Ausschreibung.

Infolge Hinscheides des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines **Kontroleurs bei der Hauptzollstätte am bad. Bahnhof in Basel** wieder zu besetzen. Jahresbesoldung bis auf Fr. 3600. Anmeldungen nimmt bis zum 13. Februar nächsthin die Zolldirektion in Basel entgegen.

Bern, den 28. Januar 1884.

Eidg. Oberzolldirektion.

Mise au concours.

Par suite du décès du titulaire, la place de **contrôleur au bureau principal des péages à Bâle, gare badoise,** est mise au concours. Traitement annuel fr. 3600 en maximum. Les offres de service seront reçues jusqu'au 13 février prochain à la Direction des péages à Bâle.

Berne, le 28 janvier 1884.

Direction générale des péages.

Avviso di concorso.

Per la morte del titolare il posto di **controllore all'ufficio principale dei dazi a Basilea, stazione badese,** viene messo in concorso. Stipendio annuo fino fr. 3600. Annunziarsi entro il 13 febbrajo alla Direzione dei dazi a Basilea.

Berna, li 28 gennajo 1884.

Direzione generale dei dazi.

Schweiz. Konsulat in Sydney.

Herr Friedrich Plüß von Zofingen, seit 1881 schweizerischer Konsul in Sydney (Australien), hat die von ihm beim Bundesrathe nachgesuchte Entlassung von seinem Konsulatsposten auf 1. März dieses Jahres erhalten.

Consulat suisse à Sydney.

M. Frédéric Plüss, de Zofingue, depuis 1881 Consul suisse à Sydney (Australie), a obtenu du Conseil fédéral sa démission de ces fonctions pour le 1[er] mars prochain.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Der schweizerisch-italienische Handelsvertrag ist vom italienischen Parlament am 25. d. M. mit 167 gegen 31 Stimmen ratifizirt worden. Ein Deputirter machte den Versuch, den Vertrag als für die italienische Milchwirthschaft, speziell des Aostathales, ungünstig hinzustellen. Schon heute stehe die Käse Ausfuhr Italiens um mehrere Millionen Franken hinter der Einfuhr zurück. Während einerseits im Lande Versuche zur Hebung der nationalen Industrien gemacht werden, würden anderseits die Wirkungen dieser Versuche durch die Handelsverträge wieder paralysirt.

Der Handelsminister wies nach, daß der Vertrag auf die Käse-Industrie des Aostathales keinen Einfluß ausüben könne, indem dieselbe lediglich für den inländischen Konsum produzire.

Nachdem sich noch einige unzufriedene Stimmen über den Schmuggel an der Grenze, über ungenügende Vortheile der Gotthardbahn und ungenügende Begünstigung der Weberei in der Provinz Como geäußert hatten, genehmigte die Kammer, der Abstimmung über den Vertrag vorgängig, auf Antrag der berichterstattenden Kommission und des Ministers für auswärtige Angelegenheiten folgende Tagesordnung:

„Die Kammer nimmt Kenntniß von der Erklärung der Regierung:

1) daß diese fortfahren werde, mit der Schweiz bezüglich einer Uebereinkunft zum Schutze der bürgerlichen Rechte der Angehörigen beider Staaten und betreffend gegenseitige Gleichbesteuerung derselben zu unterhandeln;
2) daß sie die Unterhandlungen über Maßregeln zur Unterdrückung des Schmuggels an der Grenze wieder aufnehme und zum raschen Abschluß zu führen trachte;
3) gemeinsam mit dem schweizerischen Bundesrathe auf die Verwaltung der Gotthardbahn einzuwirken, um von dieser günstigere Transportbedingungen zu erhalten.

Minister v. Maybach kündigte im preußischen Landtage an, daß die Regierung Preußens mit der Schweiz und Italien Unterhandlungen angeknüpft habe in der Absicht, die Einfuhr von Steinkohlen nach diesen Ländern zu erleichtern. Die Wirkungen, die man sich deutscherseits von der Gotthardbahn für die Kohlen-Ausfuhr versprochen, seien nämlich ausgeblieben. Uebrigens leide diese Geschäftsbranche nicht nur unter den Frachttaxen der Gotthardbahn, sondern auch unter der Konkurrenz Englands.

(Anm. d. Red.: Die Unterhandlungen werden, soweit es die Schweiz betrifft, mit den resp. Bahngesellschaften geführt; die Aktion des Bundesrathes beschränkt sich auf die Genehmigung der Vereinbarungen.)

Beinahe sämmtliche Mächte haben die Note der Türkei betreffend die Handelsverträge beantwortet. Keine derselben willigt in eine Revision pro Juni, sondern alle verlangen die einstweilige Fortsetzung auf der Basis der Meistbegünstigung.

Im Repräsentantenhaus der Ver. Staaten von Nordamerika wurde eine Bill eingebracht, welche die Verhinderung der Ausfuhr von krankem Vieh durch die Kreirung eines Inspektorates bezweckt.

Der Präsident der französischen Republik hat soeben ein Geset promulgirt, welches noch vor Schluß des letzten Jahres nach sehr einläßlichen Kammerdebatten angenommen wurde. Das Gesetz hebt das bisher in Frankreich bestandene Verbot, Gold- und Silberwaaren zu einem geringeren Feingehalt als 18 Karat anzufertigen, bzw. in Verkehr zu setzen, theilweise auf und bewilligt nun die Fabrikation, jedoch nur zum Zwecke der Ausfuhr, solcher Gegenstände mit einem beliebigen Feingehalt, ausgenommen goldene Uhrenschalen, welche einen Feingehalt von mindestens 14 Karat besitzen müssen. (Bezüglich des Wortlautes des Gesetzes verweisen wir auf den nachstehenden Artikel « Traités de commerce, etc. »). Das Gesetz verdankt seine Entstehung langjährigen, mit besonderm Nachdruck aber in neuerer Zeit erhobenen Klagen der Uhren- und Bijouteriefabrikanten Frankreichs über stetigen Rückgang ihrer Industrie, verursacht durch die Unmöglichkeit, in welcher sie sich befanden, dem Zuge der Zeit nach billigen, wenn auch geringeren Schmucksachen zu entsprechen. Unter dem Regime des alten, in Frankreich wirksam gewesenen Verbotes konnten sich namentlich die deutsche und die österreichische Schmucksachen-Industrie entwickeln.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Le traité de commerce *italo-suisse* a été ratifié le 25 courant par le parlement italien, et cela par 167 voix contre 31. Un député a tenté de représenter le traité comme désavantageux pour l'industrie laitière italienne, en particulier pour celle de la vallée d'Aoste. Il faisait valoir le fait que l'exportation des fromages était, déjà maintenant, de plusieurs millions de francs inférieure à l'importation, et se plaignait de ce que, tandis qu'on faisait, d'un côté, des efforts pour développer les industries nationales, les traités de commerce venaient, de l'autre côté, paralyser ces efforts.

Le ministre du commerce répondit en démontrant que le traité ne pouvait exercer aucune influence sur l'industrie fromagère de la vallée d'Aoste, vu que celle-ci ne produisait que pour la consommation indigène.

Quelques députés formulèrent encore des plaintes sur la contrebande à la frontière, sur le chemin de fer du Gothard, dont les avantages étaient moins grands qu'on ne l'espérait, et sur l'industrie textile de la province de Côme, trop peu favorisée à leur gré. Puis, — avant de passer à la votation sur le traité, — la chambre adopta encore, sur la proposition de la commission et du ministre des affaires étrangères, l'ordre du jour suivant :

„La chambre prend acte de la déclaration du gouvernement, de laquelle il résulte:
1° Que celui-ci continuera ses négociations avec la Suisse, en vue d'arriver à une convention garantissant les droits civils des ressortissants des deux Etats et fixant les immunités dont ils doivent jouir;
2° Qu'il reprendra, et cherchera à mener rapidement à bonne fin, les négociations relatives aux mesures à prendre pour réprimer la contrebande à la frontière;
3° Qu'il agira, de concert avec le Conseil fédéral suisse, sur l'administration du chemin de fer du Gothard, afin d'obtenir de celle-ci des conditions de transport plus favorables."

Le ministre de Maybach a déclaré à la chambre des députés de *Prusse* que le gouvernement était entré en négociations avec la Suisse et l'Italie en vue de faciliter l'importation de la houille dans ces pays. Il a constaté que les espérances que l'on avait fondées en Allemagne sur le chemin de fer du Gothard avaient été déçues en ce qui concerne l'exportation des charbons, et que cette branche du commerce ne souffrait pas seulement des tarifs du chemin de fer du Gothard, mais aussi de la concurrence anglaise. (Rem. de la réd. Pour ce qui concerne la Suisse, ces négociations ont lieu directement avec les compagnies; l'action du Conseil fédéral se borne à ratifier les conventions intervenues.)

Presque toutes les puissances ont répondu à la note de la *Turquie* concernant la question des traités de commerce. Aucune d'entre elles ne consent à une révision pour le mois de juin, mais elles demandent toutes à être traitées sur la base de la nation la plus favorisée.

Il a été déposé à la chambre des représentants des *Etats-Unis* de l'Amérique du Nord, un bill tendant à créer un service d'inspection destiné à empêcher l'exportation de bétail malade.

La loi *française* concernant un quatrième titre pour les objets d'or et d'argent (dont nous avons fait mention dans le n° 52, I^re^ année de cette feuille) vient d'être promulguée. En voici la teneur :

Art. 1^er^. Par addition à l'art. 4 de la loi du 19 brumaire an VI, il est créé, pour la *fabrication* des boîtes de montres, d'or seulement, destinées exclusivement à l'exportation, un quatrième titre légal à 583 millièmes, lequel sera obligatoire. Un poinçon spécial indiquant le titre et une empreinte particulière montrant qu'elles sont destinées à l'exportation, seront appliqués sur ces boîtes par le *bureau de la garantie*. — Art. 2. Par dérogation aux dispositions du dit art. 4, et en dehors de celles énoncées en l'art. 1^er^ ci-dessus, les fabricants seuls d'orfèvrerie, *joaillerie*, *bijouterie* et boîtes de montres sont autorisés à fabriquer à tous autres titres des objets d'or et d'argent exclusivement destinés à l'exportation. Les objets ainsi fabriqués à tous titres ne recevront en aucun cas l'empreinte des poinçons de l'Etat; mais ils devront être marqués, aussitôt après l'achèvement, avec un *poinçon de maître* dont la forme sera déterminée par un règlement ultérieur d'*administration publique*, et qui indiquera en chiffres le titre de l'alliage, lequel sera reproduit sur la facture. — Art. 3. Les fabricants qui voudront user des facultés accordées par la présente loi, les négociants et commissionnaires exportateurs qui voudront exercer le commerce des ouvrages d'or et d'argent à tous titres, avec l'étranger, devront en faire la déclaration à la préfecture de leur département et à la *mairie* de leur commune. A Paris, la déclaration sera faite à la préfecture de police et au bureau de la garantie. — Art. 4. Les fabricants et les négociants exportateurs de ces ouvrages seront soumis aux visites et exercices des employés des *contributions indirectes*, dans les conditions déterminées par les art. 235, 236, 237, 238 et 245 de la loi du 28 avril 1816. Ils fourniront, au besoin, les balances et les poids nécessaires pour effectuer les vérifications. — Art. 5. Sont applicables à ces fabricants et négociants toutes les dispositions de la législation qui régit le commerce des matières d'or et d'argent, en tant que ces dispositions ne sont pas contraires à celles de la présente loi. — Art. 6. Les mesures complémentaires que nécessiterait l'exécution de cette loi, seront déterminées par un règlement d'*administration publique*. — Art. 7. Il est interdit de livrer à la consommation intérieure, sous aucun prétexte, les ouvrages d'or et d'argent dont la présente loi n'autorise la fabrication qu'en vue de l'exportation. — Art. 8. Ceux de ces ouvrages qui seraient trouvés chez des fabricants, négociants ou commissionnaires n'ayant pas fait la déclaration prescrite par l'art. 3 ci-dessus, ou dont la mise en vente à la consommation intérieure sera constatée, seront saisis et donneront lieu aux *poursuites par devant le tribunal de police correctionnelle*. Les détenteurs des objets saisis encourront la confiscation de ces objets, sans préjudice des autres peines portées par l'article ci-après. — Art. 9. En cas de contravention aux dispositions de la présente loi et à celles du règlement d'*administration publique* rendu en vertu de l'art. 6 ci-dessus, les ouvrages sur lesquels portera la contravention seront confisqués, et, en outre, le *délinquant* sera condamné à une amende qui sera, pour la première fois, de dix fois la valeur des objets confisqués; pour la seconde fois, du double proportionnel de la première, avec affiche de la condamnation aux frais du délinquant; enfin, la troisième fois, l'amende sera quadruple de la première, et le commerce ainsi que la fabrication des ouvrages d'or et d'argent seront interdits au délinquant, sous peine de confiscation de tous les objets de son commerce. En cas de manquants constatés lors des inventaires ou de *sorties* non justifiées, l'amende sera de 75 fr. par hectogramme s'il s'agit d'objets en or, et de 4 fr. par hectogramme s'il s'agit d'objets en argent. — Art. 10. Les ouvrages d'or et d'argent fabriqués aux *titres* fixés par la loi du 19 brumaire an VI et destinés soit à l'exportation, soit à la consommation intérieure, continueront à être soumis à la législation actuelle. Il en sera de même, en tout ce que la présente loi n'a rien de contraire, pour les boîtes de montres, au quatrième titre, destinées à l'exportation. La présente loi, délibérée et adoptée par le Sénat et par la Chambre des députés, sera exécutée comme loi de l'Etat.

Douanes étrangères. France. Les douanes ont reçu l'ordre d'admettre les mélanges comprimés de matières textiles imprégnées de goudron, connus dans le commerce sous le nom de « feutre pour toitures », au régime du « carton en feuilles », par analogie avec ce qui a été réglé à l'égard des véritables cartons bitumés ou coaltarés.

— **Pays-Bas.** Les grues hydrauliques paient les mêmes droits que les « ouvrages en fer ». On ne peut, toutefois, comprendre sous cette dénomination la machine à vapeur servant à produire la pression d'eau, ni, parmi les parties accessoires de cette machine, celles qui, d'après la note se rapportant à cet article dans la loi du tarif, n'appartiennent pas aux « ouvrages en fer ». — Les tuyaux en gomme élastique pour freins Westinghouse sont exempts de droits d'entrée.

Commerce à Buenos-Ayres. M. le Consul suisse à Buenos-Ayres nous a fait parvenir le *Courrier de la Plata* du 25 novembre 1883, dans lequel on lit le passage suivant: « Le commerce subit ici l'influence du malaise européen. Chaque fois que les manufactures d'Europe produisent au-delà des besoins de la consommation, le trop-plein vient sur notre marché et y cause un encombrement dont l'effet naturel est une baisse de prix. Cet état de choses est assez fréquent pour être considéré comme normal, et il faut s'attendre à ce que les marchandises d'Europe, notamment les produits manufacturés, se raisonneront presque constamment en perte sur notre marché. Il convient de dire en manière de compensation que la consommation augmente rapidement et que les fabricants d'outremer trouvent ici pour leurs produits un écoulement de plus en plus considérable et en raison directe de l'accroissement de la population. »

Situation de la Banque de France.

	17 janvier fr.	24 janvier fr.		17 janvier fr.	24 janvier fr.
Encaisse métall^e^	1,936,979,896	1,945,139,392	Circulation		
Portefeuille . .	1,230,621,687	1,211,650,570	de billets	3,105,661,960	3,069,571,390
Avances sur nantissement . .	325,220,608	321,515,111			

Situation de la Banque d'Angleterre.

	17 janvier £	24 janvier £		17 janvier £	24 janvier £
Encaisse métall^e^.	21,500,536	21,657,054	Billets émis . . .	36,435,810	36,514,290
Réserve de billets	11,281,420	11,757,860	Dépôts publics . .	4,797,636	5,497,381
Effets et avances	21,255,748	21,080,716	Dépôts particuliers .	24,951,999	24,649,291
Valeurspubliques	14,454,835	14,454,835			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	17 janvier fr.	24 janvier fr.		17 janvier fr.	24 janvier fr.
Encaisse métallique	97,985,805	96,842,380	Circulation . .	357,892,580	360,103,630
Portefeuille . . .	291,198,192	297,022,206	Comptes courants	62,332,381	64,333,287

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	15. Januar österr. fl.	23. Januar österr. fl.		15. Januar österr. fl.	23. Januar österr. fl.
Metallschatz. .	197,487,986	196,746,512	Banknotenumlauf	365,441,050	356,012,760
Wechsel:			Sofort fällige Ver-		
auf das Inland	151,987,257	143,606,532	bindlichkeiten	1,148,250	1,042,666
auf d. Ausland	3,679,488	4,835,292			
Lombard . .	26,834,200	26,950,600			

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	15. Januar Mark.	23. Januar Mark.		15. Januar Mark.	23. Januar Mark.
Metallbestand .	576,025,000	593,283,000	Notenumlauf .	760,102,000	724,007,000
Wechsel . . .	447,953,000	426,446,000	Täglich fällige		
Effekten . .	20,006,000	19,914,000	Verbindlichkeiten	199,140,000	232,138,000

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	31 Dicembre L.	10 Gennaio L.		31 Dicembre L.	10 Gennaio L.
Moneta metallica	210,191,812	212,229,932	Circolazione .	506,493,908	492,310,228
			Conti correnti a		
Portafoglio . .	226,906,959	206,132,228	vista . . .	34,779,185	39,361,276
Fondi pubblici e			Conti correnti a		
titoli diversi .	163,288,898	162,047,025	scadenza . .	64,196,462	66,317,338

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Depositokassa der Stadt Bern.

In Ausführung eines Beschlusses der burgerlichen Finanzkommission werden hiemit sämmtliche 4¼ %igen konvertirten Schuldscheine der Depositokassa zur Rückzahlung auf 31. Juli dieses Jahres gekündet.

Die Tit. Inhaber dieser Schuldscheine werden jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß die Kasse dieselben schon von heute an — so lange es in ihrer Konvenienz liegt — al pari plus laufenden Zins einlöst.

Bern, den 19. Januar 1884.

Depositokassa der Stadt Bern.
Der Verwalter:
R. Steck.

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern
empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Kursblatt der Berner Bankvereinigung erscheint jeden Montag und Donnerstag.
Preis jährlich Fr. 4
Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Bank in Glarus.

Der **Coupon Nr. 24** unserer Aktien wird mit **Fr. 22. 50** per Stück eingelöst: ² (O F 8 Gl)

In **Glarus:** an **unserer Kassa;**
» **Zürich:** an der **Kasse** der Tit. **Schweiz. Kreditanstalt;**
» **Basel:** » » » » Herren **Oswald Geb. & C^ie^.**

Agence commerciale
P.-E. JACOT
Hôtel-de-Ville, Locle.

Agence spéciale de renseignements sur le canton de Neuchâtel. Commission. Contentieux. Recouvrements simples et juridiques. o

BUREAU INTERNATIONAL DE BREVETS D'INVENTION
GENÈVE · SUISSE
E. JMER-SCHNEIDER
16
Enregistrement des marques de fabrique

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern — Imrimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Bern